

-KREIS

Militärmusiker sind keine Marschkapelle

Musikkorps der Bundeswehr spielte für die Stiftung Lebenshilfe weihnachtliches Konzert

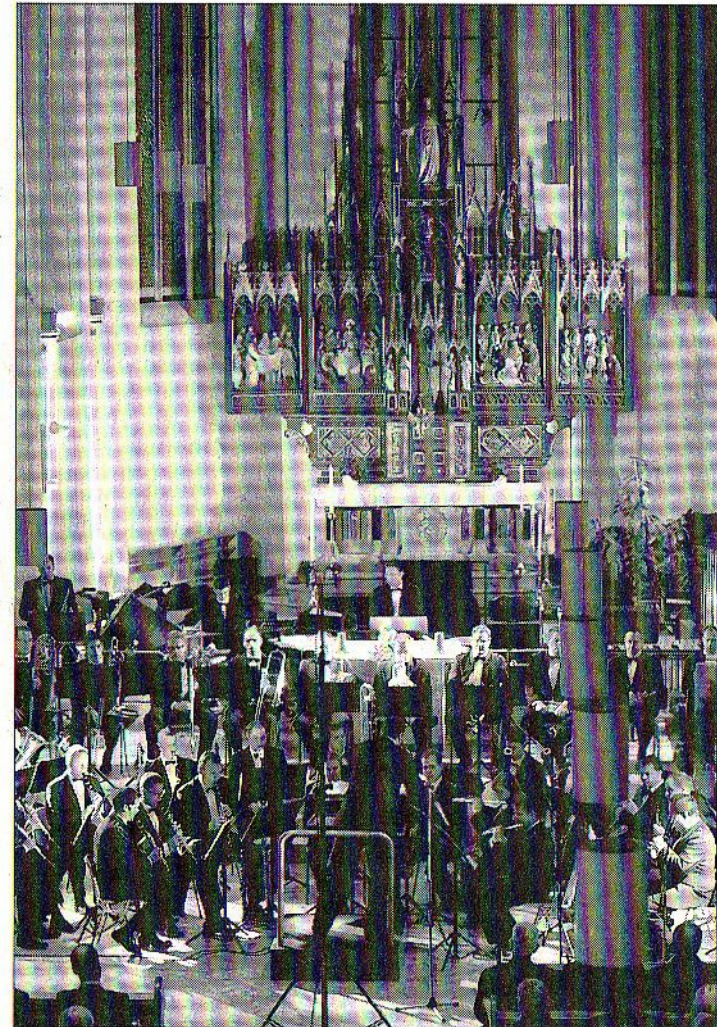
von HENNING HOCHRINNER

TROISDORF. Ein Benefizkonzert von besonderer Qualität bekam das Publikum in der St.-Johannes-Kirche in Sieglar geboten. Das Musikkorps der Bundeswehr spielte zugunsten der Stiftung Lebenshilfe ein weihnachtliches Programm. 10 000 Euro – eine Spende aus Eintrittsgeldern, aufgestockt von den Stadtwerken Troisdorf und der VR-Bank Rhein-Sieg – erhielt die Stiftung vor dem Konzert. Zum dritten Mal hatte sich das Bundeswehr-Musikkorps zu einem Auftritt in St. Johannes bereit erklärt. Stadtwerke-Geschäftsführer Peter Blatzheim sprach denn auch von einer kleinen Tradition, an die angeknüpft wurde, weil die letzten Konzerte so erfolgreich gewesen wären. Ob diese Tradition allerdings auch in Zukunft

fortgesetzt wird, müsse sich noch zeigen, sagte Blatzheim.

Das Musikkorps aus Siegburg unter der Leitung von Oberstleutnant Walter Ratzek zeigte wieder einmal, dass Militärmusiker nicht gleichzusetzen sind mit einer einfachen Marschkapelle. Ohne Frage gehört das Orchester zur Spitze der symphonischen Blasorchester. Den Anfang des gelungenen Programms machten die Musiker mit dem Vorspiel zur Oper „Hänsel und Gretel“ des Siegburger Komponisten Engelbert Humperdinck. Danach wurde es weihnachtlich, mit der Arie „Vom Himmel hoch“ aus der Weihnachtskantate von Felix Mendelssohn Bartholdy. Gesungen wurde das Stück von der jungen Sopranistin Anna Lucia Richter, die mit ihrer bezaubernden Stimme die ganze Kirche auszufüllte.

Nach Werken von Giuseppe Tartini und Philippe Sparke folgten mehrere Weihnachtslieder, teils instrumental aufgeführt, teils zusammen mit zwei jungen Sängern des „Kölner Domsing-Chores“ intoniert. Die Gesangstalente Levin Siebel und Alexandra Suhr beeindruckten mit ihren klaren Stimmen und erteten besonders viel Applaus vom Publikum. Abgeschlossen wurde das Programm ähnlich, wie es begonnen hatte, mit Sandmann und Abendsegen ebenfalls aus der Oper „Hänsel und Gretel“. Das Publikum bedankte sich bei den Musikern mit Standing Ovations, und so recht wollte keiner glauben, dass das Konzert schon zu Ende war. Erst als die Musiker anfangen, ihre Instrumente einzupacken, gaben die Zuschauer ihre Hoffnung auf eine Zugabe auf.



Zur Spitze der symphonischen Blasorchester gehören die Mitglieder des Musikkorps' der Bundeswehr. Das bewiesen sie erneut in Sieglar.